Stadt Dietikon

Alters- und Gesundheitszentrum

...unser EINBLICK

AUSGABE 02 | 2022

EDITORIAL

„MEINE ARBEIT HABE ICH IMMER SEHR GERNE GEMACHT", *sagte mir Vera Vukovic mit einem Lachen im Gesicht. Ganze 27 Jahre lang war sie in der AGZ-Küche tätig und ist nun in Pension gegangen. Dass Vera Vukovic ihre Arbeit auch mit viel Liebe gemacht hat, zeigt das Foto der Titelseite dieses* **«EINBLICKS»**. *Wir sehen sie mit Hingabe frische Mandelgipfel mit Puderzucker bestreuen.*

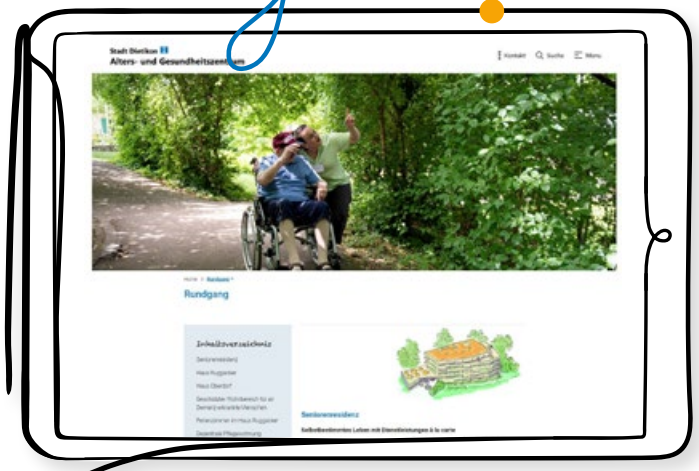
HERZLICHEN DANK VON UNS ALLEN FÜR DIE VIELEN JAHRE DER SCHÖNEN ZUSAMMENARBEIT IM AGZ.

EINEN KITTEL ANZIEHEN, DAS IST DOCH EINFACH, ODER? Z1E7EN S1E ER5T 2IE H2ND5CHU7E AN, D3NN DE7 KITTE1 UOD KNÖP7EN I9N 5CHNE77 ZU.
MEHR DAZU IN DIESEM "EINBLICK".

Herzlich
ANDREAS SCHLAUCH | Gesamtleiter AGZ
Hier in Aktion während des Demenz-Parcours

ERSATZ TELEFON-ANLAGE UND BEWOHNER-NOTRUF

In den Gebäuden des AGZ stehen ersatzbedürftige Telefon- und Bewohner-Rufanlagen im Einsatz. Die Wartung der Anlagen ist aufwendig und Fehlermeldungen haben in letzter Zeit zugenommen. An der Sitzung vom 11. Juli 2022 hat der Stadtrat einen Kredit genehmigt, um die Telefon-Anlage für das gesamte AGZ und den Bewohner-Notruf im Haus Oberdorf zu ersetzen.



NEUE WEBSITE

Das Alters- und Gesundheitszentrum hat eine neue Website. Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der neuen URL **www.agz-dietikon.ch**.

ELEKTRONISCHES PATIENTENDOSSIER

Im letzten **«EINBLICK»** haben wir über die Einführung der «Elektronischen Pflegedokumentation» berichtet. Nun startet im AGZ ein neues Projekt zum Thema «Elektronisches Patientendossier». Das Elektronische Patientendossier (EPD) ist ein Ablagesystem für persönliche, medizinische Informationen. Das AGZ ist gesetzlich verpflichtet, die Voraussetzungen für den Einsatz des EPD zu schaffen und lässt sich bei der Einführung von einer spezialisierten Firma begleiten.

Symbolbild: Keystone-SDA

GUT ZU WISSEN

DEKUBITUS IST DIE MEDIZINISCHE BEZEICHNUNG FÜR EIN DRUCKGESCHWÜR

Umgangssprachlich redet man auch von Wundliegen. Ursache ist Druck, der die Haut und das darunterliegende Gewebe bis auf den Knochen schädigen kann. Mit einer sorgfältigen Prophylaxe lassen sich die Druckgeschwüre aber mehrheitlich vermeiden. Dekubitus-Prophylaxe und -therapie sind denn auch zentrale Themen im Pflegealltag im AGZ. Nach dem Eintritt einer Bewohnerin oder eines Bewohners sowie danach in regelmässigen Intervallen wird die Haut analysiert, beobachtet sowie auf eine gute und auf den Bewohner abgestimmte Hautpflege geachtet. Bettlägerige Menschen, Diabetiker, Rollstuhlfahrer etc. sind besonders anfällig für Dekubitus. Durch Bewegung und regelmässige Veränderung der Lage kann die Entstehung eines Druckgeschwürs minimiert oder vermieden werden. Auch eine ausgewogene Ernährung sowie ausreichende Flüssigkeitsversorgung tragen zur Vorsorge bei. Wichtige Hilfsmittel für die Behandlung von Dekubitus sind Lagerungsmaterialien und spezielle Matratzen (Wechseldruckmatratzen), die aus vielen aneinandergereihten Luftkammern bestehen, die sich in einem selbst wählbaren Rhythmus automatisch mit Luft befüllen und entleeren. Somit findet regelmässig eine wechselnde Druckentlastung statt. Im AGZ stehen solche Matratzen zur Verfügung.

WIE FÜHLT SICH DEMENZ AN?

WIR GRATULIEREN!

Fünf Lernende haben im Sommer ihre Lehre erfolgreich absolviert. Wir haben das mit einem Apéro gefeiert und wünschen alles Gute für die Zukunft.

FADRINA GALLATI (Fachfrau Hauswirtschaft EFZ)
RAMLA IBRAHIM ALASOW (Assistentin Gesundheit und Soziales EBA)
PATRICK NÄGELI (Fachmann Betriebsunterhalt EFZ)
SOFNA NATAN (Fachfrau Gesundheit EFZ)
ATENA SALIMI (Fachfrau Gesundheit EFZ)

DIE 7 NEUEN LERNENDEN

Das AGZ bietet total 21 Lehrstellen an. Im August sind sieben neue Lernende ins 1. Lehrjahr gestartet. Wir heissen sie herzlich willkommen.

Von links nach rechts:
ELION RAMADANI (Koch)
DIANA CAIADO LOPES (Fachfrau Gesundheit)
GABRIEL SPAHNI SANDY (Fachmann Betriebsunterhalt)
ERMONDA BANUSI (Assistentin Gesundheit und Soziales)
HIVAN MAHMOUD (Fachmann Hauswirtschaft)
HAMIDOLLAH EBRAHIMI (Assistent Gesundheit und Soziales)
MUSAH THAQI (Fachmann Gesundheit)

18 FREIWILLIGE MITARBEITENDE

Sie engagieren sich regelmässig und **EHRENAMTLICH** im AGZ. Wir sind sehr froh und dankbar für diese wertvolle Mitarbeit. Bei einem kleinen Grillfest konnten wir den Austausch pflegen und uns bedanken.
HABEN SIE AUCH LUST, MITZUMACHEN?

Für alle Mitarbeitenden läuft ein Weiterbildungsprogramm zum Thema Demenz. Dafür wurde im AGZ ein **DEMENZ-PARCOURS** mit 13 Posten aufgebaut. Der Parcours macht erlebbar, wie sich alltägliche Situationen für Menschen mit Demenz anfühlen können. So wird mit einer Übung simuliert, wie anstrengend es ist, einen Kittel anzuziehen, wenn die Feinmotorik der Finger eingeschränkt ist. Eine andere Übung zeigt, wie schwierig es ist, die Bewegung der Hände zu koordinieren, wenn rechts und links durcheinandergeraten. Die Idee zum Parcours hatte Leon Maluck, ein Student aus Passau (www.hands-on-dementia.info).

HIER LAUFEN DIE FÄDEN ZUSAMMEN

Kristin Andrä-Passek

Franziska Christen

Melanie Sutter

Natalia Sagarra

Silvia Saracino

Sandra Schenk

In der **ADMINISTRATION** laufen viele Fäden zusammen. Ob am Telefon- oder beim Empfang, der erste Kontakt mit dem AGZ führt meistens über die Administration. Hier werden täglich Fragen oder Anliegen direkt beantwortet oder an die richtige Stelle weitergeleitet. Hier wird **ORGANISIERT**, **KOORDINIERT** und **FAKTURIERT**.

In diesem Frühling hat **KRISTIN ANDRÄ-PASSEK** die Leitung des Bereichs Administration im AGZ übernommen. Sie leitet ein Team von fünf Mitarbeiterinnen und ist Mitglied des vierköpfigen Leitungsteams des AGZ. Kristin Andrä-Passek hat eine langjährige und breite Führungs- und Berufserfahrung im Administrationsbereich von Institutionen der Langzeitpflege. Der Dienstleistungsgedanke steht bei ihr im Vordergrund. Bei 180 Bewohnerinnen und Bewohnern und rund 200 Mitarbeitenden ist es unerlässlich, dass die Abläufe gut organisiert und geregelt sind. Das Administrations-Team arbeitet Hand in Hand, doch alle haben einen Aufgabenschwerpunkt.

Personen, die sich für einen Einzug interessieren, werden von **FRANZISKA CHRISTEN** betreut. Sie führt die Wartelisten und begleitet zukünftige Bewohnende bis zum Einzugsgespräch.

In der Bewohneradministration stellen **MELANIE SUTTER** und **NATALIA SAGARRA** sicher, dass jeder Einzug, Umzug und auch Auszug administrativ reibungslos abläuft.

SILVIA SARACINO achtet darauf, dass alle erbrachten Leistungen korrekt erfasst werden und erstellt die monatlichen Rechnungen.

Auch bei den Mitarbeitenden im AGZ gibt es Eintritte, Mutationen, Austritte und zahlreiche Informationen und Schnittstellen zu bearbeiten. **SANDRA SCHENK** und **KRISTIN ANDRÄ-PASSEK** sind für den Bereich Personal-Administration verantwortlich.

„3" FRAGEN AN DIE: «Dienstags-Frauen»

MARCELLE SILENO, MONA ALBRECHT UND ERIKA HITZ

An einem schattigen Platz im Hofgarten des Tageszentrums (TAZ) erzählen drei Frauen über ihre Leben und die Aufenthalte im TAZ. Sie besuchen das TAZ immer dienstags, also nennen wir sie hier die Dienstags-Frauen. Es sind ganz unterschiedliche Gründe, die die Dienstags-Frauen ins Tageszentrum des AGZ führen. Aber in einem sind sich alle einig: Diese Dienstage tun ihnen gut. In dieser Gruppe fühlen sie sich aufgehoben, sie müssen niemandem etwas vormachen.

Was gefällt Ihnen am besten im Tageszentrum?

Es sind die Gemeinschaft und die Struktur, die Halt geben und die Aktivitäten, bei denen man mitmachen kann, aber nicht muss. Die Qigong-Übungen am Vormittag zum Beispiel. Das gemeinsame Mittagessen wird auch gelobt. Alle drei schätzen den wunderbaren Hofgarten, in dem man sich so schön zurückziehen kann. Am Nachmittag wird viel gebastelt. Die Mitarbeiterinnen des TAZ sprudeln vor Ideen, und den Dienstags-Frauen gefällt es, dass sie so viele Anregungen erhalten. Und es ist schön, etwas mit den Händen zu schaffen. Beim Herbstfest werden dann so hübsche Sachen wie «Zauberseife» verkauft.

Und was könne man am TAZ verbessern?

Das Gebäude ist schon in die Jahre gekommen. Im Winter zieht es bei den Fenstern und Balkontüren, so dass Zugluftstopper vor die Türen gelegt werden müssen. Und das Büro der Leiterin des Tageszentrums dürfte auch etwas grösser sein. Doch sonst? Sonst ist hier alles gut.

Wen würden Sie für einen Tag ins TAZ einladen?

Wer jetzt denkt, dass Promis aus Show-Business oder Politik genannt wurden, hat weit gefehlt. Frau Hitz lacht schelmisch: Andreas Schlauch würde sie gerne mal einen Tag lang hier haben. Frau Albrecht würde am liebsten ihren Mann einladen. Oder eine gute Freundin, die viel über spirituelle Themen wisse und auch eine Ausbildung in Sterbebegleitung gemacht habe. Frau Sileno würde sich über einen Besuch freuen von jemandem, der ein Instrument spielt, zum Beispiel Schwyzerörgerli. „

Interessante ZAHLEN

25 VERSCHIEDENE SPRACHEN sprechen unsere Mitarbeitenden.

33 INTERNE FORTBILDUNGEN sind im AGZ dieses Jahr geplant. Das Spektrum reicht vom Feuerlöschkurs bis zu pflegerischen Fachthemen wie Dysphagie und Kinaesthetics.

465'633 FRANKEN hat das AGZ letztes Jahr für **LEBENSMITTEL** und **GETRÄNKE** ausgegeben. Wir achten auf saisonale Angebote und berücksichtigen wo möglich regionale Lieferanten.

IMPRESSUM

Ausgabe: 02 | 2022
Auflage: 1400
Herausgeber: Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ), Bremgartnerstrasse 39, 8953 Dietikon
Realisation & Redaktion: Claudia Weber Schilling
Layout: www.grafikzumglueck.ch
Druck: Copy Weber AG, Dietikon

Haben Sie Anregungen oder Bemerkungen zu dieser Hauszeitung? Wir nehmen sie gerne per E-Mail entgegen unter der E-Mail-Adresse: einblick-agz@dietikon.ch